

Museion für die Mittel- und Oberschule: Die Ausstellungen aktiv erleben

## Spuren des Unsichtbaren!

Ein interaktiver Rundgang mit Werkstattteil zur Ausstellung  
*AMONG THE INVISIBLE JOINS. Werke aus der Sammlung Enea Righi*  
für Jugendliche zwischen 11 - 14 und 15 - 19 Jahren

Im Herbst präsentiert das Museion eine Ausstellung mit 150 außergewöhnlichen Werken des Sammlers Enea Righi: *AMONG THE INVISIBLE JOINS* („Zwischen den unsichtbaren Verbindungen“) erzählt von den Spuren unsichtbarer Ereignisse, von Absenzen und Präsenzen, von dem, was da war und nicht mehr greifbar ist – doch dadurch umso kraftvoller und spürbar! *Im Zentrum der Ausstellung und des Ablaufs steht der Mensch, beziehungsweise seine Abwesenheit! Wie kann ein Mensch, der physisch abwesend und unsichtbar erscheint, dennoch wahrgenommen werden und seine Präsenz erlangen?* Es sind die stillen Spuren und Zeugnisse der Abwesenheit, denen die Jugendlichen beim Durchstreifen der Ausstellung begegnen und die die Präsenz des Humanen immer wieder ins Blicklicht rücken. Während des Ablaufs manifestieren sich diese Hinterlassenschaften über drei kraftvolle Wirkungsebenen:

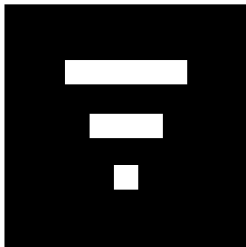
**Das Wort. Das hinterlassene Objekt. Spuren der Körperlichkeit.**

Den Auftakt zur Auseinandersetzung mit dem Thema bildet das Werk von Riccardo Benassi, einem Künstler, der jeden Tag aus seiner unsichtbaren Absenz heraus eine intime Botschaft aus seinem Alltag auf ein digitales Schild schickt und mit der Öffentlichkeit teilt. **Inspiziert von dem Werk hinterlassen die Jugendlichen ihre eigene persönliche Spur in Form einer Nachricht.** Weiter geht es zu Künstler\*innen, die der Abwesenheit einer Person in Form von Stillleben, bzw. vom alltäglichen Objekt Sichtbarkeit entgegenstellen: Leere Flaschen, in die die Künstlerin Shilpa Gupta Gedichte hineingeflüstert hat. Oder die Koffer, die Zoe Leonard aufgestapelt hat, um an ihren Vater zu erinnern, der die gleiche Höhe, wie der Kofferturm, hatte. **Welche Personen assoziieren die Jugendlichen mit einem Objekt?** Vom Objekt und der Erinnerung an einen Menschen geht es zur körperlichen Spur. So bei Dora Garcias Buch, dessen goldenen Fingerabdrücke von der Präsenz seiner anonymen Leser\*innen verraten. Der Rundgang durch die Ausstellung endet in der 4. Etage, wo im Dunkeln körperliche Schemen auftauchen – keine konkreten Präsenzen, sondern flüchtige Spuren und Fragmente von Körpern zwischen Werden und Vergehen. **Der Abwesenheit Gestalt zu geben begleitet auch den praktischen Teil**, der separat gebucht werden kann: Er lädt die Jugendlichen über eine einfache, skulpturale Übung dazu ein, die Umrisse ihres „unsichtbaren Porträts“ zu formen und über eine durchscheinende Collagetechnik mit Spuren der eigenen Ich-Präsenz zu füllen: mit Gedanken, körperlichen Spuren und Assoziationen zum Thema Objekt!

Dauer: 90 min. - empfohlen 120 min. / geeignet auch für CLIL  
Konzept: Irene Delvai, Alessia Sebastiani, Laura Pernechele

Wo: Museion  
Wann: buchbar bis 02/03/2025  
Für wen: Jugendliche von 11-14 und von 15-19 Jahren  
Kosten: 90 min 4,50€ / 120 min. 5,00 € p. P. / Begleitpersonen gratis  
Anmeldung: Judith Weger 0471 223435/ [visitorservices@museion.it](mailto:visitorservices@museion.it)

Auf der folgenden Seite finden Sie unsere weiterführenden Tipps für den Unterricht:



Museion für die Mittel- und Oberschule: Die Ausstellungen aktiv erleben

## Spuren des Unsichtbaren!

### Weiterführende Tipps für die Arbeit im Unterricht

Die Themen im Museion drehen sich um Konzepte der menschlichen Präsenz und Abwesenheit, die durch Texte, Objekte und körperliche Spuren analysiert und erkundet werden.

#### **Kreatives Schreiben**

Eine kreative Schreibübung kann dazu anregen, diese Konzepte zu vertiefen: Einige zufällig zusammengetragene Objekte (ein beliebiges in der Klasse gefundenes Objekt, ein Buch, ein Stift, ein Radiergummi) werden auf einem Tisch angeordnet. Sie gehörten jemanden, sind jedoch anonym.

Die Schüler\*innen wählen ein Objekt und studieren es aufmerksam. Zeigt es Spuren der Besitzerin oder des Besitzers? Zeigt es Spuren der Zeit und der Verwendung? Ist es ein neues oder altes Objekt? Wurde es häufig benutzt? Wo wurde es aufbewahrt? Woher stammt es?...

Ein kurzer Text entsteht, der seine Geschichte aus der Perspektive des Objekts, das auf alle Fragen „antwortet“, erzählt.

#### **Fotoaktion nach Zoe Leonard**

Ein weiteres Werk schafft im Museion eine Begegnung mit den Spuren der Abwesenheit: Es ist eine Fotoserie der Künstlerin Zoe Leonard, die in den Straßen New Yorks Ort und Spuren von Menschen eingefangen hat, die lange nicht mehr da sind oder bald nicht mehr da sein werden.

Ein Rundgang durch das umgebende Stadtviertel mit Handycamera schürt die Aufmerksamkeit auf die Spuren der Abwesenheit von Menschen: Wo werden Menschen spürbar? Bei Schriften an Hauswänden, verlorenen Kleidungsstücken. Eine spannende Fotostrecke entsteht.

**Viel Spaß!**

**Euer Team Museion**